

# Eine Schule so bunt wie die Gesellschaft

Katholische Grundschule Passstraße feiert das 120-jährige Bestehen. Kinder hatten zum Fest Briefe an die Zukunft geschrieben.

VON NICK JOSTEN

Aachen. Das 120-jährige Bestehen der Katholischen Grundschule wurde in der Passstraße mit vielen Gästen gefeiert. „Ich bin stolz, diese Schule zu leiten“, sagte Schulleiterin Maria Keller in ihrer Begrüßungsrede.

„Diese Schule trägt zur Identifikation des ganzen Viertels bei und verfolgt den europäischen Gedanken“, erklärte Bürgermeisterin Margrethe Schmeer. Mit Projekten wie der Teilnahme am „Lingua-cluster“ für weniger sprachliche Barrieren in der Euregio sei die Schule etwas ganz Besonderes.

In der zertifizierten „Europaschule“ lernen Kinder aus 14 Nationen. Eltern mit Migrationshintergrund besuchen Deutschkurse. Diese Vielfalt schlug sich auch im

Programm des Festes nieder: So sangen die Kinder ein Lied über die Vielfaltigkeit der Menschen, und ein Vater peruanischer Abstammung spielte ein Lied auf der Panflöte. „Die Schule ist so bunt wie unsere Gesellschaft“, erklärte die Aachener SPD-Bundestagsabgeordnete Ulla Schmidt.

## Riesige Klassen, strenge Lehrer

Ein großes Thema des Nachmittags war die lange Geschichte des Schulgebäudes. „Diese Schule hat schon viel gesehen“, erzählte die Vorsitzende der Schulpflegschaft, Nicole Möhlendick. Elke Münich, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule, berichtete von den Anfängen der Schule, welche 1893 noch zu Zeiten des deutschen Kaiserreichs gegründet

wurde. Sie erzählte von enormen Klassengrößen und von den strengen Lehrmethoden von damals: „Eine Schule ist auch immer ein Spiegel ihrer Zeit“, sagte sie. „Damals wurden Schüler gezüchtigt und gebrochen, heute werden sie selbstbewusst erzogen und individuell gefördert. Damals wurden Jungen und Mädchen durch Mauern getrennt, heute wollen wir Mauern einreißen.“

Ein Highlight war eine Sammlung von Briefen der Kinder an die Zukunft. In einer selbst gebastelten „Zeitkapsel“ hinterließen die Schüler ihre Wünsche für die Zukunft. Erst in 30 Jahren, zum 150. Jubiläum, soll die Kapsel geöffnet werden. „Ich würde am liebsten sagen: ‚Auf die nächsten 120 Jahre!‘“, kommentierte eine gerührte Maria Keller die gelungene Feier.



Großes Fest in der Passstraße: Die Kinder der Grundschule hatten für ihre Gäste Aufführungen vorbereitet. Foto: Harald Krömer